

Brauchtumsveranstaltungen

im Heckentheater des Mirabellgartens

KULTUR
STADT : SALZBURG

jeweils Freitag von 18:30 bis ca. 19:45 Uhr

(bei Schlechtwetter: Kurzprogramm in der Wolf-Dietrich-Halle, Schloss Mirabell)

Änderungen vorbehalten

| <i>2025</i> | <i>Tanzgruppe</i> | <i>Volksliedchor</i> | <i>Tanzmusik</i> | <i>Moderation</i> |
|-------------|--|---|-------------------------------|------------------------|
| 06. Juni | Brauchtumsgruppe Die lustigen Salzburger | Chor Laudate | Lamprechtshausner Tanzlmsi | Gertrude Wintersteller |
| 13. Juni | Tanzkreis des Gauverbandes Salzburg-Stadt | Chor des Gauverbandes Salzburg-Stadt | Reitbauer Klarinettenmusik | Sylvia Taschler |
| 20. Juni | Brauchtumsgruppe Die lustigen Salzburger | Chor Laudate | Schmittenstoana Tanzlmsi | Gertrude Wintersteller |
| 27. Juni | Brauchtumsgruppe Jung Alpenland | Kärntner Chor Salzburg | Himmelreich Musik | Christof Jenner |
| 04. Juli | Tanzkreis des Gauverbandes Salzburg-Stadt | 1. Salzburger Jägerchor und Jagdhornbläser | Flachberger Tanzlmsi | Sylvia Taschler |
| 11. Juli | Brauchtumsgruppe D`Untersberger | Volksliedchor Bergheim | Himmelreich Musik | Kurt Schmidbauer |
| 18. Juli | Tanzkreis des Gauverbandes Salzburg-Stadt | Salzburger Liederkranz 1900 | Flachberger Tanzlmsi | Helga Wilhelmstötter |
| 25. Juli | Brauchtumsgruppe D`Vorberger Eugendorf | Volksliedchor Eugendorf | Reitbauer Klarinettenmusik | Peter Gugganig |
| 01. August | Plattler des Gauverbandes Salzburg-Stadt | Salzburger Volksliedsingkreis | Schmittenstoana Tanzlmsi | Helga Wilhelmstötter |
| 08. August | Brauchtumsgruppe Salzburg-West | Salzburger Volksliedsingkreis | Flachberger Tanzlmsi | Michael Grabner |

Sehr geehrte Gäste unserer Stadt, liebe Brauchtumsfreunde!

Erzbischof Wolf Dietrich hat vor über 4 Jahrhunderten am Salzachufer, damals außerhalb des Stadtzentrums, das kleine Schloss Altenau erbauen lassen, das später erweitert und in Schloss Mirabell umbenannt wurde. Im Jahr 1866 ging es durch eine kaiserliche Schenkung in das Eigentum der Stadtgemeinde Salzburg über und ist heute der Sitz des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung.

Der „Hochfürstliche Lustgarten“ – heute Mirabellgarten – wurde in spätbarocker Zeit von Fischer von Erlach entworfen und von Johann Lukas von Hildebrandt als barockes Gesamtkunstwerk gestaltet. Das in dieser Epoche als Freiluftbühne errichtete Heckentheater wird seither für künstlerische Aufführungen verschiedener Art genutzt. In der Gegenwart – besonders zur Festspielzeit – dient dieser Bereich des Mirabellgartens für volkulturelle Veranstaltungen und als Ort internationaler Begegnung. Brauchtumsdarbietungen oder die traditionellen Leuchtbrunnen- und Promenadekonzerte Salzburger Blasmusikkapellen haben neben den zahlreichen Sommergästen stets ein Stammpublikum, das die besondere Atmosphäre dieses Gartens als Oase der Ruhe inmitten des pulsierenden Stadtlebens genießt.

Dem Gauverband Salzburg-Stadt der Heimatvereinigungen gehören 33 Vereine mit über 3000 Mitgliedern an. Die Veranstaltungen im Heckentheater sind ein geeigneter Beweis dafür, dass Tradition sehr lebendig sein kann. Heimisches Musik- und Liedgut, Volkstänze aber auch die Sprache der Region vermitteln das kulturelle Alltagsleben weiter Kreise der Bevölkerung, die sich mit ihrer Heimat besonders verbunden fühlen. Gerade in einer Zeit, in der nicht nur wirtschaftliche Unternehmen weltweit vernetzt arbeiten, sondern auch die Kultur global angeglichen – nivelliert – zu werden scheint, wäre es ein unwiederbringlicher Verlust, würden regionale Traditionen und Bräuche in Vergessenheit geraten. Dem Internationalen aufgeschlossen sein, in der heimatlichen Kultur aber verwurzelt bleiben, das muss die Devise für den Erhalt unseres kulturellen Erbes sein. Besonders freuen wir uns über den Besuch jener Mitmenschen, die hier zwar nicht geboren sind, denen aber Salzburg zur neuen Heimat geworden ist. Mit diesen seit über 25 Jahren gebotenen Veranstaltungen im Mirabellgarten versucht die Volkskultur auf ihre Weise einen Beitrag zu dieser Bewusstseinsbildung und in weiterer Folge zur Integration dieser Menschen in unseren Kulturkreis zu leisten.